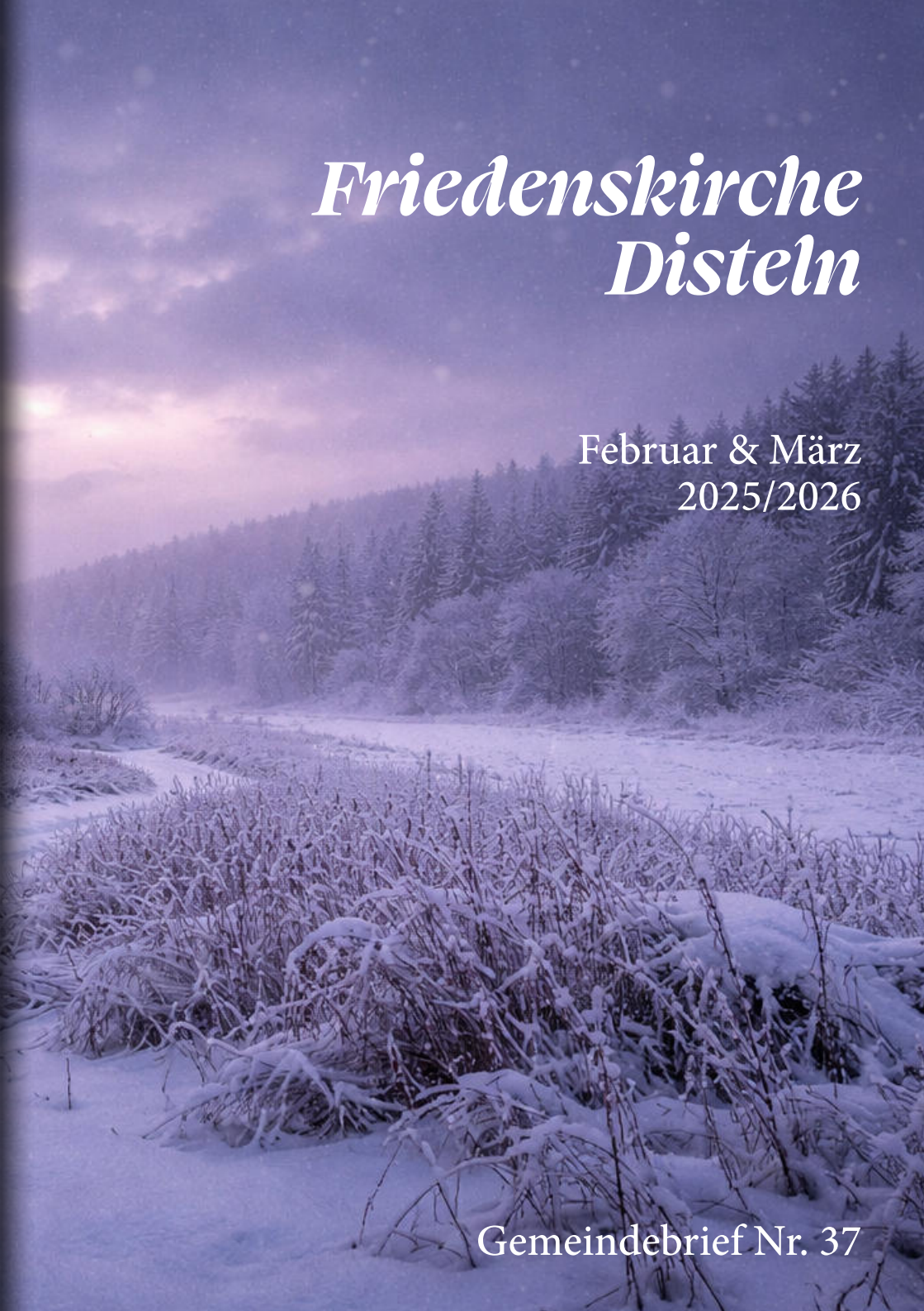


Friedenskirche Disteln

Februar & März
2025/2026

Gemeindebrief Nr. 37

In eigener Sache

Raum schaffen und Gemeinschaft stärken

In einer Welt, die von Dauerbeschäftigung, Reizüberflutung und ständiger Vernetzung geprägt ist, scheint Fasten auf den ersten Blick antiquiert. Doch gerade heute kann Fasten eine kraftvolle Geste sein. Denn Fasten ist mehr als Verzicht. Es ist eine Praxis der Umkehr, ein bewusster Schritt zurück, um Raum zu schaffen. Wenn wir uns entscheiden, weniger zu konsumieren, sei es Essen, digitale Ablenkung oder übermäßige Ansprüche, gewinnen wir Zeit – für uns selbst, für ein Gebet oder für die Menschen, die uns wichtig und lieb sind.

Der evangelische Glaube erinnert daran, dass Fasten nicht Selbstzweck ist, sondern eine Übung der Demut und der Gemeinschaft. Wer sich selbst beschränkt, hilft anderen – etwa durch sparsameren Konsum, gerechter verteilte Ressourcen oder den Verzicht zugunsten Bedürftiger.

Moderne Fastenpraxis bedeutet aber nicht Verzicht nur um des Verzichts willen, sondern den Verzicht als Mittel zur Selbstbesinnung und zum Handeln. Wer weniger isst, hört genauer hin, wird sensibler für die Nöte anderer. Wer weniger konsumiert, entdeckt oft wieder, wie viel Fülle bereits um uns herum existiert: Beziehungen, Stille, Zeit zum Mitdenken. Und wer Fasten als Gemeinschaft übt – gemeinsam Takt, Gebet, Stille – entdeckt die Kirche als Raum, in dem Glauben getragen wird, der Zweifel zulässt und Hoffnung stärkt.

Das Fasten erinnert daran, dass unser Leben nicht nur von Bedürfnissen gesteuert wird, sondern von einer größeren Ordnung. Lasst uns Fasten neu denken: als Einladung, Räume frei zu machen – in uns selbst, in unseren Häusern, in unserer Gemeinde. In einer schnelllebigen Welt kann das bewusste Verzichten ein mutiger Schritt sein, der uns erinnert, dass wahre Fülle dort beginnt, wo wir loslassen, um Gott und unseren Mitmenschen mehr Platz zu geben.

Wer dies in Gemeinsamkeit erleben möchte, für den haben wir auf *Seite 14* ein passendes Angebot.

DM

Was ist die faire Ecke?
Der Eine-Welt-Kreis verkauft nicht nur an jedem Sonntag nach dem Gottesdienst fair gehandelte Waren im Foyer, sondern trifft sich dort auch regelmäßig zu Sitzungen. Dabei kam die Idee für eine Rubrik hier in unserem Gemeindebrief auf, die wir gerne umsetzen. Ab sofort gibt es in jeder Ausgabe die „Faire Ecke". Hier werden kurz und knapp Themen rund um den fairen Handel beleuchtet.

Die faire Ecke

„Kuckucksnest" bleibt „FaireKITA"

Unsere Kita hat sich unlängst um die Erneuerung des Titels „FaireKITA" beworben und die eingereichten Unterlagen haben die Entscheidungsträger überzeugt. Herzlichen Glückwunsch!

Das Thema Fairer Handel würde in der Kita mit dem Fairen Frühstück, dem „Kuckucksshop" und der monatlichen Bearbeitung von Fragen rund dem Fairen Handel wunderbar aufgegriffen werden, heißt es in der Begründung.

Besonders gelobt wird, dass auch die Eltern im Rahmen des Fairen Frühstück miteingebunden werden und die Kita so gut mit der Kirchengemeinde und dem Eine-Welt-Laden vernetzt ist.

Zum Hintergrund: Die Projektstelle „FaireKITA NRW" berät und begleitet Einrichtungen für Kinder in Nordrhein-Westfalen auf dem Weg zur Auszeichnung als „FaireKITA" und darüber hinaus. Das Projekt wird von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen, Brot für die Welt und Misereor gefördert. Aktuell gibt es 413 „FaireKITAS" in NRW.

An(ge)dacht

Geteilte Freude in grauen Tagen

„Du sollst dich freuen überall das Gute, das der Herr, dein Gott, dir und deinem Haus gegeben hat.“ (5. Mose 26, 11)
Februar. Der Monat, in dem der Winter gefühlt schon ewig dauert, aber der Frühling sich noch konsequent weigert, ernsthaft aufzutauchen. Die Weihnachtslichter sind lange weggeräumt, gute Vorsätze haben erste Gebrauchsspuren, und draußen ist es oft entweder grau, nass oder beides gleichzeitig. Kurz gesagt: Nicht gerade Hochsaison für überschwängliche Freude.
Und genau da hinein fällt dieser Satz aus dem 5. Buch Mose, der uns in diesem Monat begleiten soll: Du sollst dich freuen. Kein „wenn alles gut läuft“, kein „sobald die Sonne scheint“, kein „nachdem du ausgeschlafen hast“. Einfach so. Im Februar.

Der Zusammenhang ist interessant: Das Volk Israel hat gerade die Ernte eingebracht. Sie stehen mit vollen Körben vor Gott und erinnern sich daran, dass nichts davon selbstverständlich ist. Und dann sagt Gott: Freut euch – du, dein Haus, und wenn man den Vers weiterliest, auch der Levit und der Fremde. Freude ist hier nichts Privates, kein stilles Glück im Kämmerlein. Sie wird geteilt. Sie wird weit.

Das ist bemerkenswert, denn Freude ist ja oft ziemlich wählerisch. Sie kommt gern, wenn alles passt. Wenn die Woche gut lief. Wenn die Rechnung kleiner war als befürchtet. Wenn der Kaffee morgens stark genug ist. Aber Gott scheint Freude anders zu denken: nicht als Endprodukt eines perfekten Lebens, sondern als bewusste Haltung mitten im Alltag.

Gerade im Februar klingt das fast ein bisschen trotzig. Sich freuen, obwohl der Himmel oft genug aussieht wie eine schlecht gelaunte Wolldecke. Sich freuen, obwohl die Erkältungswelle zuverlässig durchs Büro rollt. Sich freuen, obwohl man beim Blick auf die Nachrichten eher seufzt als jubelt.

Vielleicht beginnt diese Freude kleiner, als wir denken. Nicht als lautes „Juchhu!“, sondern als leises Wahrnehmen. Zum Beispiel: Der Tee ist noch warm. Jemand hat mir geschrieben. Die Heizung funktioniert. Ich habe heute Morgen meine Schlüssel sofort gefunden – ein kleines Wunder für sich.
Und dann diese Erweiterung im Vers: du, der Levit und der Fremde. Also nicht nur „ich und meins“, sondern auch der, der dazugehört, und der, der fremd ist. Freude, die sich teilt, verdoppelt sich – oder sie wird zumindest wärmer. Gerade im Winter ein nicht zu unterschätzender Vorteil.

Vielleicht heißt das im Februar ganz praktisch: jemanden einladen, obwohl man eigentlich lieber auf dem Sofa bleibt. Einen Kaffee mehr kochen, als man selbst braucht. Nicht nur fragen „Wie geht’s?“, sondern auch zuhören. Oder schlicht wahrnehmen: Auch der andere trägt gerade Winter in sich.

Der Monatsspruch fordert keine künstliche Dauerfröhlichkeit. Niemand muss im Februar mit aufgesetztem Lächeln durch den Matsch hüpfen. Aber er lädt ein, das Gute nicht zu übersehen – selbst dann, wenn es nicht glänzt. Gott rechnet offenbar damit, dass es immer etwas gibt, worüber man sich freuen kann. Nicht, weil alles leicht ist, sondern weil er da ist und gibt.
Vielleicht ist der Februar genau der richtige Monat für diesen Satz. Weil Freude hier nicht selbstverständlich ist. Weil sie Übung braucht. Weil sie wächst, wenn man sie teilt. Und weil sie manchmal beginnt mit dem einfachen Gedanken: Es ist nicht alles gut – aber es ist auch nicht nichts.
Oder, um es wintertauglich zu sagen: Auch unter Schnee und grauem Himmel liegt schon das Gute bereit. Man sieht es nur nicht sofort. Aber Gott sieht es. Und er lädt uns ein, uns darüber zu freuen. Gemeinsam. Versuchen Sie es doch einfach mal.

Ihr Pfarrer Holger Höppner

Gottesdienst

Wir feiern mit Ihnen!

Sonntags um *11:00 Uhr* in der Friedenskirche oder
digital per Livestream unter youtube/friedenskirche–disteln

Gottesdienste Februar bis April 2026

01. Februar	**„Das kann doch wohl nicht wahr sein!“** Gottesdienst zu Matthäus 20, 1-16 *zeitgleich Kindergottesdienst*	Holger Höppner
08. Februar	**„Aufstehen. Reden. Dranbleiben“** Gottesdienst zu Hesekiel 2 i. A.	Holger Höppner
15. Februar	**„Gott auf dem Pausenhof?!“** *Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden 2026*	Konfirmand*innen 2026
22. Februar	**"Verboten gut?"** Gottesdienst zu 1. Mose 3, 1-24 *mit Abendmahl*	Holger Höppner
01. März	**"Unverdient geliebt"** Gottesdienst zu Römer 5, 1-11 *zeitgleich Kindergottesdienst*	Nicole Fischer-Kentschke
08. März	**"Kein Plan B"** Gottesdienst zu Lukas 9, 57-62	Juliane Schild

15. März	**"Gott: näher als du denkst"** Gottesdienst zu Jesaja 66, 10-14	Holger Höppner
22. März	**"Glaube in Bewegung"** Gottesdienst zu Hebräer 13, 12-14	Holger Höppner
29. März	**"Alles geben – jetzt!"** Gottesdienst zu Markus 14, 3-9 *mit Abendmahl*	Holger Höppner

Schutz vor sexualisierter Gewalt

Infos und Ansprechpartner

→ Das Thema „Sexualisierte Gewalt“ beschäftigt die Evangelische Kirche seit vielen Jahren. Unsere Gemeinde hat seit 2023 ein Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt.

Ziel ist es, in unserer Kirchengemeinde eine Kultur der Achtsamkeit, des Respekts und der Wertschätzung gegenüber Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen zu vertiefen und zu leben. Durch diese Kultur soll sexualisierte Gewalt möglichst verhindert und wo sie doch geschieht, frühzeitig erkannt, angemessen behandelt und gestoppt werden.

Alle Personen im Wirkungsbereich der Kirchengemeinde sollen vor sexualisierter Gewalt geschützt werden! Schutzbefohlene im Sinne des Gesetzes zum Schutz vor sexualisierter Gewalt sind insbesondere Kinder, Jugendliche, hilfe- und unterstützungsbedürftige Menschen sowie minderjährige und volljährige Menschen in Abhängigkeitsverhältnissen, z. B. Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Pflegebedürftigkeit, alle Menschen in der Seelsorge und Beratungskontexten.

Das Konzept ist auf unsrer Homepage unter *https://www.friedenskirche-disteln.de/schutzkonzept-gegen-sexualisierte-gewalt* einsehbar. Dort sind auch die Ansprechpartner*innen der Gemeinde und darüber hinaus genannt sowie eine zentrale Anlaufstellen-Telefonnummer (anonym und unabhängig): 0800-5040112.

Fastenaktion für Klimaschutz und Gerechtigkeit

Aschermittwoch (18.02.) bis Ostersonntag (05.04.)

→ „Wie viel ist genug?“ Diese Frage begleitet uns in diesem Jahr durch die sieben Fastenwochen. Sie lädt uns ein, neu hinzuschauen: Was haben wir im Überfluss? Wofür sind wir beschenkt? Wie können wir die Gemeinschaften bereichern, in denen wir leben? Schritt für Schritt entdecken wir, was jede*r Einzelne – und wir gemeinsam – bewirken können. Wie fülle ich die Zeit, die ich habe? Wie gelingt ein Leben, das gerecht ist – auch für andere? Wie werde ich meiner Verantwortung gerecht?

Die Fastengruppe der Friedenskirche trifft sich jeweils montags um 19.30 Uhr im Foyer unsere Kirchengemeinde:

23. Februar
Genug. Beschenkt. Wovon habe ich genug? Was macht mich heute reich?
Psalm 104

02. März
Gerecht. Lebenswert. Wie sieht Gerechtigkeit aus? Ich habe genug – und andere?
Matthäus 20, 1-16

09. März
Gut. Versorgt. Vom Gesund-Sein und Sich-Versorgt-Wissen
Psalm 147

16. März
Gemeinsam. Leben. Wie leben wir Gemeinschaft mit allem Lebendigen?
Römer 12, 4-5

23. März
Geschenkt. Zeit. Zeit erfüllend nutzen, für mich – für andere(s)
Jakobus 4, 13-17

Von Aschermittwoch (18. Februar) bis Ostersonntag (5. April) *klimafasten.de*

Die Teilnehmenden erhalten die kostenlose Broschüre zur Fastenaktion „So viel du brauchst“. Sie begleitet uns durch die sieben Wochen der Fastenzeit und inspiriert uns jede Woche mit unterschiedlichen Themen, herausfordernden Fragen und Bibelversen. Wir empfehlen die Anmeldung zum Newsletter unter *www.klimafasten.de.*

Wir bitten um Anmeldung zur Fastengruppe bei Thomas Schäfer:

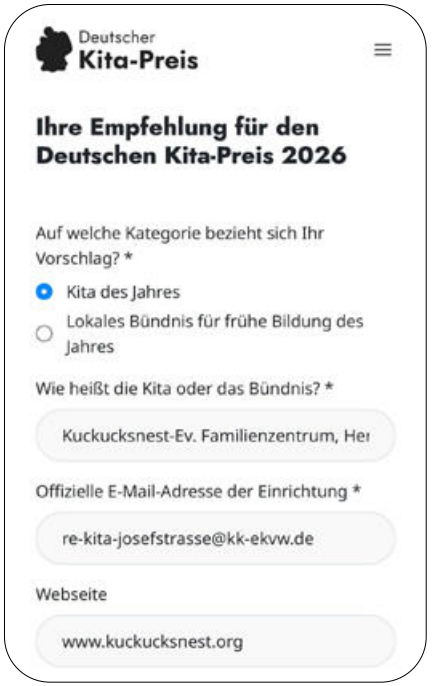
E-Mail
sozialarbeit-schaefer@gmx.de

Telefon
0151-74123861

Kuckucksnest möchte „Kita des Jahres“ werden

→ Für viele ist sie das sowieso schon: Unser Kuckucksnest möchte den Titel „Kita des Jahres“ erringen. Der Elternrat unserer Kita ruft daher alle Freundinnen und Freunde auf, mitzumachen und das Kuckucksnest zu unterstützen.

Und das geht so: Unter dem Link *www.deutscher-kita-preis.de/empfehlung* kann man eine Empfehlung für den „Deutschen Kita-Preis“ hinterlassen. Wie das im Idealfall aussehen sollte, ist auf dem Foto auf dieser Seite als „Ausfüll-Hilfe“ zu sehen.
Bei der Begründung sollte man möglichst kreativ sein – je mehr unterschiedliche und persönliche Begründungen es gibt, desto besser sind die Chancen, in die nächste Runde zu kommen.



Ausgefüllte Empfehlung für das Kuckucksnest beim Deutschen Kitapreis

Der Deutsche Kita-Preis ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung.

GUSTAV-ADOLF-WERK E. V.
DIASPORAWERK DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND

Schulessen für Kinder in Syrien und Solarstrom für soziale Projekte in Kuba

Weltweit Gemeinden helfen

Das Gustav-Adolf-Werk (GAW) unterstützt evangelische Christinnen und Christen dort, wo sie eine Minderheit sind und oft unter schwierigen Bedingungen leben.

Es trägt dazu bei, evangelisches Leben in vielen Ländern sichtbar und die Gemeinschaft der weltweiten Kirche erfahrbar zu machen.

Das GAW fördert ...

- Bau und Erhalt von Kirchen, Gemeinde- und Pfarrhäusern
- Kindergärten, Schulen, soziale Einrichtungen und diakonische Projekte
- Theologische Ausbildung und Stipendien für junge Menschen
- Nothilfe in Kriegs- und Krisenzeiten

z. B. die Müllsammlerinnen von Porto Alegre und ihr Recyclingprojekt

... mit Ihrer Unterstützung!

Weltweit Gemeinden helfen
GAW

Spendenkonto: GAW Westfalen
DE63 3506 0190 2101 0110 14, KD-Bank

www.gaw-westfalen.de

Ein kunterbunter Valentin

→ Am Samstag, 14. Februar, um 15 Uhr, findet bei uns ein besonderes Konzert statt. Der bekannte Musiker Charles Moulton gestaltet dann einen musikalischen Nachmittag zum Valentinstag. Unterstützt wird er dabei von seiner Frau Tanja und seiner Tochter Mara.

Auf dem Programm stehen Lieder aus Pop, Rock, Musical, Swing und Klassik. Nutzen Sie diese wunderbare Gelegenheit, sich musikalisch berühren zu lassen und den Valentins-Nachmittag zu genießen. Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über jede Spende.

Ein großes Dankeschön!

Ein Jahr voller Hilfe und Engagement

→ Im vergangenen Jahr 2025 durfte sich unsere Gemeinde erneut über viele und großzügige Spenden für die unterschiedlichsten Projekte freuen.

So sind für unsere Aktion „Ich lasse meine Kirche nicht im Stich“ insgesamt 26.063 Euro zusammengekommen. Wieder einmal ein stolzes Ergebnis.

Unser Schulkinderprojekt in Kathmandu/Nepal konnten wir mit fast genau 25.000 Euro fördern. So viel Geld haben wir bisher noch nie überweisen können. Der Schulleiter bedankt sich dafür im Namen der geförderten Kinder ganz ausdrücklich.
Und für die Aktion „Brot für die Welt“ wurden in der Weihnachtszeit rund 8.200 Euro gespendet. Vielen Dank für diese und viele weitere, großzügige Spenden!

Weitere Neuigkeiten und Angebote

Kinder-Bibel-Frühstück

→ "Voll gemein" – Bartimäus ist blind. Von Geburt an. Arbeiten kann er also nicht. So bleibt ihm nichts anderes übrig, als Tag für Tag am Straßenrand zu sitzen, um die vorbeikommenden Menschen anzubetteln, die das allerdings ziemlich nervig finden. Und dann kommt auch noch der Zöllner Zachäus vorbei, der sich über Bartimäus lustig macht. Voll gemein!

Beim nächsten Kinder-Bibel-Frühstück am Samstag, 21. März, in der Zeit von 9.30 bis 12.30 Uhr, geht es um diese Geschichte und um das Gefühl, unbeliebt zu sein und ausgegrenzt zu werden Anmeldungen für diese Veranstaltung sind möglich bis zum 19. März über den QR-Code oder über unsere *Homepage*. Der Kostenbeitrag für das Frühstück beträgt 1 Euro.

Kinderkleidermarkt

→ Am Samstag, 14. März, findet in der Zeit von 10 bis 13 Uhr wieder unser beliebter Kinderkleidermarkt in der Friedenskirche statt.

Verkauft wird gut erhaltene Frühjahrs- und Sommerbekleidung (Geburt bis Größe 176 sowie Teeniekleidung), Spielzeug und alles andere rund ums Kind. Waffeln und Getränke sorgen für's leibliche Wohl.

Die Erlöse des Kinderkleidermarkts (12 % der Gesamtsumme des Verkäufers) sowie die Erlöse des Waffelverkaufs gehen als Spende an unser Schulkinderprojekt in Kathmandu/Nepal.

Adressen und Kontakte

Telefonseelsorge Recklinghausen
Tel.: 0800-1110111

Homepage der Christus-Kirchengemeinde Herten
www. evangelisch-in-herten.de

Ev. Christus-Kirchengemeinde Herten
Zentralbüro Langenbochum
Ackerstr. 1
45701 Herten
Tel. 02366 - 505623
Mail: re-kg-herten-christus@ekvw.de
Mo-Do 10.00 - 12.00 Uhr

Haus der Kulturen
Vitusstraße 20
Tel.: 02366/18070

Umweltwerkstatt
Langenbochumer Straße 385 A
Tel.: 0209-961710

Diakonie
Familienbüro
Tel.: 02366/1818710

Fachstelle Sucht
Tel.: 02366/106730

Ich lasse meine Kirche nicht im Stich!
Evangelische Kirchengemeinde Disteln
Spendenkonto der Aktion
„Ich lasse meine Kirche nicht im Stich“
Volksbank Ruhr Mitte
IBAN: DE30 4226 0001 5100 7368 09

So erreichen Sie uns

Pfarrer Holger Höppner
Kaiserstraße 165
Tel.: 02366/885204
Mail: holger.hoeppner@ekvw.de

Küsterin Wencke Maiß
Tel.: 02366/33011
Mail: wencke.maiss@ekvw.de

Gemeindebüro Friedenskirche
Kaiserstraße 167
Montags 10:00-12:00 Uhr & 15:00-17:00 Uhr
Dienstags und donnerstags 10:00–12:00 Uhr
Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Absprache

Wencke Maiß
Tel.: 02366/88030
Mail: re-kg-herten-disteln@ekvw.de

Familienzentrum Kuckucksnest
Josefstraße 74 / Tel.: 02366/85030
Leitung: Jenny Grygowski & Christina Lach
Mail: *re-kita-josefstrasse@kk-ekvw.de*
Webseite: *www.kuckucksnest.org*

Webseite → *www.friedenskirche-disteln.de*
Instagram → *friedenskirche_disteln*

(Website) (Instagram)

Impressum: „Friedenskirche Disteln“ / Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Herten-Disteln, Kaiserstraße 167, 45699 Herten / Erscheint alle zwei Monate / Redaktion: Holger Höppner (v.i.S.d.P.) / Daniel Maiß / Franziska Prüsener (Gestaltung) / Bildquellen: Grafik Prävention (C-GPT, S.12), Grafik klimafasten.de (S.15), Bild Gustav-Adolf-Werk E.V. (S.17), Grafik Valentin (C-GPT, S.18), Bild Schneelandschaft (C-GPT, Cover)

Evangelische Kirchengemeinde Herten-Disteln